



Verteiler: Alle Kommandantinnen und Kommandanten sowie Kreisbrandmeister des Nürnberger Landes, cc. an SG 33 Nürnberger Land. Auch zur Verteilung an die Mannschaft

Quartalsnewsletter I/2025

29.04.2025

Liebe Kommandantinnen und Kommandanten,

liebe Führungskräfte des Landkreises Nürnberger Land,

die ersten drei Monate liegen hinter uns und wir sind gemeinsam mit viel Schwung in das neue Jahr gestartet. Nach einer kurzen Verschnaufpause zum Jahreswechsel, die vor allem für organisatorische Themen genutzt wurde, sind inzwischen alle Fachbereiche wieder durchgestartet. Wie zum Jahresbeginn üblich gab es wieder einige Neuwahlen und auch im Bereich der Fahrzeuge können wir über Veränderungen berichten.

In diesem Newsletter möchten wir zusätzlich zu den allgemeinen Themen den Bereich der PSNV genauer beleuchten, um so besonders die Unterschiede zwischen PSNV-E und PSNV-B zu erläutern.

Aus der Kreisbrandinspektion

Zum Beginn des Jahres fanden nicht nur viele Jahreshauptversammlungen statt, auch die Führungskräfte in den Dienstbezirken 1 und 3 führten ihre jährlichen Versammlungen durch. Auch sonst hat sich im 1. Quartal einiges getan.

Kommandantenversammlungen in den Dienstbezirken 1 und 3

Die Kommandantinnen und Kommandanten sowie Mitglieder der Kreisbrandinspektion Schiedsrichter und Fachbereichsleiter in den Dienstbezirken 1 und 3 kamen im März zu ihrer jährlichen Dienstversammlung zusammen. Gemeinsam konnte man auf die sehr positiven Entwicklungen im Jahr 2024 zurückblicken. Diese waren dabei in allen Fachbereichen zu beobachten und so können die Feuerwehren hier durchaus stolz auf die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr sein.

Gleichzeitig wurden die Veranstaltungen auch genutzt, um auf aktuelle Themen im Landkreis, aber auch auf Landesebene zu blicken und hier wichtige Informationen an die Feuerwehren weiterzugeben. Dies betraf neben der Beschaffungsplanung beispielsweise auch die geplante Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes.

Im Dienstbezirk 1 konnten im Rahmen der Veranstaltung auch zwei langjährige Mitstreiter der Feuerwehren für ihr Engagement mit einer besonderen Ehrung ausgezeichnet werden. Armin Herger, der insgesamt 20 Jahre in der Führung der Feuerwehr Pommelsbrunn engagiert war, davon 18 Jahre als 1. Kommandant und seit 2007 als Kreisbrandmeister für den Fachbereich „Atemschutz und CSA“ eingesetzt ist, sowie Norbert Bundil, der seit vielen Jahren als Gerätewart der Feuerwehr Hersbruck mit seinem Fachwissen nicht mehr

wegzudenken und unter anderem in der PSNV-E seit 2013 als stellvertretender Leiter tätig ist, erhielten das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberg Land

Die ausführlichen Berichte der Dienstversammlung im DB 1 und im DB 3 finden sich auf kfv-online.de.

Jahresseminar der Frauenbeauftragten Bayern

Am 22. März 2025 fand das alljährliche Seminar der Frauenbeauftragten Bayern statt, diesmal beim Landratsamt Neumarkt. Für die Feuerwehren im Landkreis nahm unsere Frauenbeauftragte Martina Nehr teil.



Bild: LFV Bayern

Den Auftakt machte die Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger mit herzlichen Grußworten und einem Dank an alle Organisatoren. Sie gab außerdem folgende Änderung bekannt: Der Fachbereich 10 des LFV wird künftig nicht mehr „Frauenarbeit“, sondern schlicht „Frauen“ heißen – ein Schritt hin zu einer modernen und inklusiven Bezeichnung.

Im Anschluss begrüßten Landrat Willibald Gailler sowie der Verbandsvorsitzende des LFV, Johann Eitzenberger, die zahlreich erschienenen Teilnehmenden.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Martin Huber (Bundespolizei) und Doris Klingseisen (Weißer Ring) zum Thema „K.O.-Tropfen – eine farblose Gefahr“. Die Ausführungen machten eindrücklich bewusst, wie schnell Opfer betroffen sein können und wie erschreckend hoch die Dunkelziffer ist. Besonders deutlich wurde, wie entscheidend Prävention in diesem Bereich ist.



Bild: LFV Bayern

Nach einer stärkenden Mittagspause folgte ein weiterer fesselnder Programmpunkt: Mebel Hummig (Hummig Effects – Die Pyrotechnikerin) gab spannende Einblicke in das Thema Pyrotechnik im Feuerwehrbereich. Nach ihrer

informativen Präsentation sorgte sie mit beeindruckenden praktischen Effekten für Staunen und Begeisterung.

Das Seminar war ein voller Erfolg – informativ, lehrreich und inspirierend für alle Frauenbeauftragten. Sollten Fragen zu den besprochenen Themen oder zur Frauenarbeit im Allgemeinen bestehen, stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Bandschnallen Abzeichen „Kritischer Wohnungsbrand“

Auf vielfachen Wunsch können für das Leistungsabzeichen „Kritischer Wohnungsbrand“ (KWB) können nun Bandschnallen bestellt werden. Die Bestellung erfolgt über den Kreisfeuerwehrverband, es fallen Kosten von 7,50 € je Bandschnalle an. Ein Bestellformular ist im Downloadbereich von kfv-online.de hinterlegt.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

CBRN-Erkundungswagen für das Nürnberger Land

Im Rahmen der Neubeschaffung von CBRN-Erkundungsfahrzeugen durch das BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe), erhalten alle Landkreise in der Bundesrepublik ein solches Fahrzeug. Im Landkreis Nürnberger Land wird das Fahrzeug im

Laufe der zweiten Jahreshälfte erwartet. Für den CBRN-ErkW ist die Feuerwehr Schwarzenbruck als künftiger Standort geplant.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Das Fahrzeug ist mit moderner Messtechnik ausgestattet, die es erlaubt, Industriechemikalien, chemische Kampfstoffe und radioaktive Isotopen zuverlässig mit hoher Empfindlichkeit, auch während der Fahrt, zu detektieren. Über 4G/5G-Mobilfunkverbindungen oder

Satellit können Messergebnisse direkt und in Echtzeit an Messleitkomponenten übermittelt werden. Diese Vernetzung ermöglicht dann eine umfangreiche Ausbreitungsvorhersage von Schadstoffwolken. Zusätzlich gehören umfangreiches Material zur Probenahme, Atemschutzgeräte zum Schutz der 4-köpfigen Fahrzeugbesatzung und Chemikalienschutzanzüge in verschiedenen Ausführungen zur Ausstattung an Bord.

Die verbaute Technik sowie die Einsatzthematik an sich stellen hohe Ansprüche an die Bedienmannschaft und deren Fachwissen. Aus diesem Grund wurde bei der Planung des künftigen Standortes Wert daraufgelegt, dass an diesem bereits eine entsprechende Fachkompetenz im Bereich CBRN besteht.

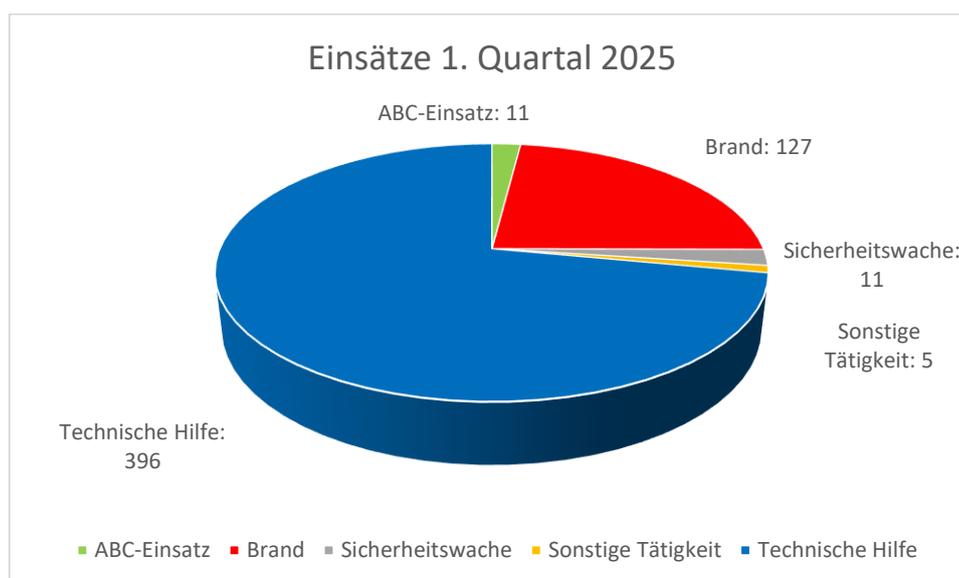
Durch die Kreisbrandinspektion wurde in den letzten Wochen ein Rahmenkonzept erarbeitet, in dem unter anderem die Anforderungen an den zukünftigen Standort festgelegt und die Struktur der Ausbildung der Bedienmannschaft festgelegt wurde. Auf Grundlage dieses Konzeptes wird zusammen mit dem ausgewählten Standort die weitere Planung im Detail ausgearbeitet. Sobald es hier nähere Informationen gibt, werden diese in gewohnter Art und Weise den Feuerwehren im Landkreis bekannt gegeben.

Aus den Wehren und Einheiten

Zum Jahresbeginn gab es wieder einige Wahlen bei der Führung der Feuerwehren im Landkreis. Zudem galt es wieder zahlreiche Einsätze zu bewältigen. Auch ein neues Fahrzeug konnte in Dienst gestellt werden.

Einsätze im ersten Quartal

Zu insgesamt 550 und damit zu deutlich weniger Einsätzen als im Vorquartal wurden die Feuerwehren im Landkreis im ersten Quartal alarmiert. Die Einsätze gliederten sich dabei in 127 Brandeinsätze, 396 technische Hilfeleistungen, 11 ABC-Einsätze, 11 Sicherheitswachen und 5 „sonstige Tätigkeiten“.



Vor besondere Herausforderungen stellten die Feuerwehren im Landkreis eine groß angelegte Vermisstensuche im Januar sowie eine Einsatzserie auf der BAB 3 und 6 bei Altdorf am 25. Februar. Bei letzterer waren innerhalb weniger Stunden gleich 3 größere Einsätze zu bewältigen, die die eingesetzten Wehren jeweils über mehrere Stunden beschäftigten.



Bilder: FF Winkelhaid, Kreisbrandinspektion und FF Altdorf

Allen Einsatzkräften der Feuerwehr im Landkreis möchten wir für ihren geleisteten Dienst für die Sicherheit der Bevölkerung danken, sei es bei Einsätzen oder bei Übungs-, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, um sich auf diese vorzubereiten.

Gewählte Kommandanten im Landkreis

In den ersten Monaten des Jahres fanden wieder zahlreiche Jahreshauptversammlungen und damit auch Wahlen bei den Feuerwehren im Landkreis statt. Folgende Kommandantinnen und Kommandanten wurden neu gewählt oder im Amt bestätigt:

Feuerwehr	1. Kommandant	2. Kommandant
FF Altdorf	Martin Bösel (Im Amt bestätigt)	-
FF Bullach	Jonas Riedl (Neu gewählt)	-
FF Diepersdorf	Christian Falk (Im Amt bestätigt)	Andreas Schmid (Neu gewählt)
FF Feucht	Erwin Felsner (Neu gewählt)	Martin Winkler (Neu gewählt)
FF Förrenbach	Rudolf Raczek (Im Amt bestätigt)	Johannes Czelhan (Im Amt bestätigt)
FF Grünreuth	Florian Grötsch (Neu gewählt)	Severin Gnan (Neu gewählt)
FF Lindelburg	Tim Schmidt (Neu gewählt)	Alessandro Mietsam (Neu gewählt)
FF Neuhaus a. d. Peg.	-	Maximilina Mädler (Neu gewählt)
FF Rieden	Maximilian Meyer (Neu gewählt)	Jörg Capone (Neu gewählt)
FF Röthenbach b. Altdorf	-	Rupp Sebastian (Neu gewählt)
FF Stöppach	Jürgen Schurath (Neu gewählt)	Martin Haas (Neu gewählt)

Allen scheidenden Kommandantinnen und Kommandanten danken wir für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement herzlich. Den Neu- und Wiedergewählten wünschen wir in der Führung ihrer Wehren stets eine gute Hand. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wie immer möchten wir alle Kommandantinnen und Kommandanten daran erinnern, ihre Kontaktdaten auf KFV-Online aktuell zu halten. Korrekturen können an info@kfv-online.de gesendet werden. Eine automatische Übernahme von Daten ohne die vorherige Zustimmung der Betroffenen ist aus Datenschutzgründen leider nicht möglich.

Neue Fahrzeuge im Landkreis

Ein neues Fahrzeug konnte im ersten Quartal bei der Feuerwehr Hersbruck in Dienst gestellt werden.



Bild: FF Hersbruck

Um den Anforderungen an eine moderne Einsatzleitung gerecht zu werden, wurde bei der Feuerwehr Hersbruck ein neuer ELW beschafft. Das Fahrzeug mit Aufbau der Firma Compoint auf MAN-Fahrgestell ersetzt einen bestehenden ELW und ist mit modernster Technik zur Unterstützung der Einsatzleitung ausgestattet.

Aus der Nachwuchsarbeit

Unser Feuerwehrynachwuchs nutzte den Beginn des Jahres zur Vorbereitung und Organisation. Denn es stehen in den kommenden Monaten stehen wieder einige Highlights an.

Aus den Jugendfeuerwehren

Die Verantwortlichen der Jugendfeuerwehren kamen im Februar zur jährlichen Kreisjugendwartsitzung zusammen. Neben einem Rückblick auf das erfolgreiche vergangene Jahr mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und einer positiven Mitgliederentwicklung gab es auch einen Ausblick auf die Planungen für 2025. So stehen neben der Jugendflamme auch wieder Abnahmen der Bayerischen Jugendleistungsspanne sowie des Wissenstests an.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Darüber hinaus wurde die Versammlung auch wieder für die Ehrung verdienter Unterstützer der Jugendarbeit genutzt. In diesem Jahr konnten dabei mit Marco Konnerth (FF Hohenstadt), Christian Commertz (FF Hedersdorf) und Michael Eckersberg (FF Altdorf) drei langjährige Mitstreiter mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber für ihre Verdienste ausgezeichnet werden.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die diesjährige Abnahmesaison, die mit der Bayerischen Jugendleistungsspange am 24. Mai im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der FF Weißenbrunn beginnt. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über die Jugendwarte.

Allen Verantwortlichen der Jugendfeuerwehren möchten wir für ihre Arbeit in den vergangenen Monaten herzlich danken. Nur durch euren unermüdlichen Einsatz ist es möglich die Nachwuchsarbeit auf einem so hohen Level zu halten.

Aus den Kinderfeuerwehren

Gleich zu Beginn des Jahres können sich die Kinderfeuerwehren im Landkreis über Zuwachs freuen. Mit der Gründung der „Speikerner Feuerbambinis“ ist die Zahl der Gruppen nun auf 26 Kinderfeuerwehren angewachsen. Allen Verantwortlichen und vor Allem den Kindern wünschen wir viel Spaß und viele tolle Erlebnisse.

Aber auch die übrigen Kinderfeuerwehren sind nicht untätig, sondern bereiten sich auf das erste Highlight des Jahres, nämlich „Schlag den Trupp“ am 17. April vor.

Die Betreuerinnen und Betreuer verschiedener Kinderfeuerwehren kamen am 01. März zu einem Tagesseminar im Gerätehaus der Feuerwehr Feucht zusammen. Neben einem kurzen Überblick über die Struktur der Jugendarbeit in der Bayerischen Feuerwehr und Informationen zu Rechts- und Versicherungsfragen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei diesem Ausbildungsangebot der Jugendfeuerwehr des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken dabei auch wichtige Hinweise zum Kinderschutz in der Feuerwehr.

Anschließend befasste man sich in vier Workshops mit der Brandschutzerziehung in der Kinderfeuerwehr, der spielerischen Gestaltung der Ausbildung, mit Gruppendynamiken und der kindgerechten Anwendung von Feuerwehrtechnik. Neben der Fortbildung stand für die Betreuenden der Kinderfeuerwehren natürlich auch der rege Austausch über die Landkreisgrenzen hinweg im Fokus.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

An dieser Stelle möchten wir allen Verantwortlichen und Unterstützern unserer Kinderfeuerwehren unseren Dank für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für die Jüngsten in der Feuerwehr aussprechen.

Solltet auch ihr Interesse an der Gründung einer Kinderfeuerwehr oder Fragen zu Themen aus dem Bereich der Kinderfeuerwehren haben, könnt ihr euch gerne an den für das Thema zuständigen Fachberater Marco Back und sein Team wenden.

Aus der Ausbildungsinspektion

Der Ausbildungsbetrieb bei den Feuerwehren im Landkreis läuft auch nach dem Jahreswechsel unvermindert weiter. Insbesondere im Bereich der Führungsfortbildung gab es mit der Fortbildung „Ersteintreffend im Gefahrguteinsatz“ und „Absturzsicherung“ zwei gut besuchte und informative Formate. Hier wurden zwei wichtige Bereiche im Einsatzgeschehen aus Sicht der Führungskräfte beleuchtet. Auf Grund der hohen Nachfrage sind für die Fortbildung „Ersteintreffend im Gefahrguteinsatz“ bereits drei weitere Termine im Herbst geplant.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Aber auch in den anderen Bereichen läuft die Ausbildung weiter. So könnten Fortbildungen am Schaumtrainer und für Motorsägenführer am Spannungssimulator durchgeführt werden und auch im Bereich der MTA sind erste Lehrgänge gestartet.

Zusätzlich kamen in vielen Fachbereichen, zum Beispiel bei der Absturzsicherung sowie im Bereich THL, die Ausbilder zusammen um das kommende Ausbildungsjahr vorzubereiten.



Bilder: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Sehr erfolgreich gestartet ist auch das neue Veranstaltungsportal für die Ausbildung der Landkreisfeuerwehren, über das alle Fort- und Ausbildungsangebote zentral verwaltet werden. Das Portal wurde von Beginn an sehr gut angenommen und erleichtert die Arbeit im Bereich der Ausbildung wesentlich.

Allen Ausbildern mit ihren Teams möchten wir hier herzlich für ihre Arbeit zusätzlich zu ihrem ehrenamtlichen Engagement in den eigenen Feuerwehren danken. Ohne eure Arbeit wäre ein derart umfangreiches Ausbildungsangebot nicht darstellbar.

Workshop Öffentlichkeitsarbeit

Im Februar fand erstmals ein Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Landkreisfeuerwehren im Nürnberger Land statt.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Zentrales Thema für den ersten Workshop dieser Art im Landkreis war die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Einsätzen. Dabei standen die Zusammenarbeit und der Umgang mit Pressevertretern an der Einsatzstelle sowie die Bevölkerungswarnung genauso im Fokus wie die Berichterstattung nach Einsätzen durch Feuerwehren selbst aber auch in Zusammenarbeit mit der Presse. Insbesondere rechtliche Aspekte wurden bei den Einsatzberichten und der Medien in den Vordergrund gerückt, aber man tauschte sich auch über mögliche Gestaltungen derartiger Berichte und eigene Erfahrungen aus.

Der Workshop richtete sich gezielt an die Verantwortlichen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren des Landkreises. Insgesamt konnte Kreisbrandmeister Sven Munker, der für das Thema im Bereich der Kreisbrandinspektion verantwortlich ist, 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Samstagvormittag bei der Feuerwehr Altdorf, welche ihr Gerätehaus zur Verfügung stellte, begrüßen.

Künftig soll mit wechselnden Themen dieses Ausbildungsformat für die Öffentlichkeitsarbeit fest etabliert werden.

Psycho Soziale Notfall Versorgung (PSNV)

Immer wieder werden die Feuerwehren zu häuslichen Notfällen gerufen, um bei einem medizinischen Notfall (z.B. Herzstillstand) Hilfe zu leisten. Dabei erleben wir persönliche Schicksale buchstäblich hautnah. Diese Situationen können sehr belastend sein, und zwar nicht nur für die Einsatzkräfte, sondern auch für Betroffene, Angehörige und Augenzeugen.

Für solche Fälle gibt es die **P**sycho **S**oziale **N**otfall **V**ersorgung kurz PSNV. Dazu kommt die Unterscheidung in **E** und **B**.

Es ist wichtig, dass wir als Feuerwehrleute beide Formen der psychosozialen Notfallversorgung kennen und verstehen. So können wir nicht nur uns selbst, sondern auch die Menschen, denen wir helfen, bestmöglich unterstützen.

Die PSNV steht Menschen zur Seite, die traumatisches erlebt haben. Wir sind in den ersten Stunden vor Ort und haben das Ziel, die Menschen wieder handlungsfähig zu machen. Genau wie die Freiwilligen Feuerwehren, so sind auch wir ehrenamtlich tätig.

Unsere Einsätze können und sollen eine ggf. notwendige langfristige therapeutische Begleitung nicht ersetzen. Wir leisten Erste Hilfe für die Seele.

Hierbei unterscheiden wir zwei Bereiche.

PSNV-E

Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei, Rettungssanitäter oder auch Notärzte erleben in ihrer Tätigkeit Unvorstellbares. Vieles lässt sich in einer anschließenden Nachbesprechung verarbeiten. Manches jedoch nicht.

Ein schwerer Verkehrsunfall, schwerstverletzte Kinder u.ä. können auch erfahrene Einsatzkräfte an ihre Grenzen bringen. Aber auch vermeintliche Bagatellen können ein „Gedankenkarussell“ auslösen, das im ersten Moment für die Kameraden nicht nachvollziehbar scheint.

Das persönliche Gleichgewicht des Kameraden kann durcheinander sein, aufgrund häuslicher Belange; es kann sich um einen Einsatz handeln, der sich bereits in der Vergangenheit ähnlich – vielleicht mit tragischem Ausgang- ereignet hat. Bilder tauchen wieder auf, mit denen der Kamerad nicht umzugehen weiß.

Hier kommt dann die PSNV -E zum Einsatz.



Bild: Kreisbrandinspektion Nürnberger Land

Die PSNV-E richtet sich speziell an uns Einsatzkräfte. Sie bietet Unterstützung und Hilfe, um die Eindrücke und die eventuell damit entstehenden Belastungen zu bewältigen. Dies geschieht **vor dem Einsatz** in Form von Unterrichten, speziell auch in der Grundausbildung MTA. **Im Einsatz** selbst ist die PSNV-E beratend und unterstützend tätig. **Nach dem Einsatz** bieten wir Nachbesprechungen an. Ziel ist es, unsere mentale Gesundheit zu schützen und zu fördern, damit wir weiterhin effektiv und sicher arbeiten können.

Die Mitglieder der PSNV-E sind alle selbst aktive Feuerwehrkameraden oder Kameradinnen aus den einzelnen Feuerwehren des Landkreises. Sie sind selbst Einsatzkräfte und wissen, was Feuerwehr bedeutet. Angefordert wird die PSNV-E vom Einsatzleiter über die Leistelle.

Durch gegenseitige Aufmerksamkeit der Kameraden und Alarmierung der PSNV-E kann schnell geholfen werden und ggf. auch der Rat erfolgen, sich therapeutische Unterstützung zu suchen, um das Erlebte zu verarbeiten.

Darüber hinaus steht Einsatzkräften eine anonyme Hotline unter 089/ 924 11 661 zur Verfügung. Diese ist 24/7 besetzt.

PSNV-B

Parallel zur PSNV-E steht die PSNV-B, die sich um zivile Betroffene kümmert.

Die PSNV-**B** ist für die **B**etroffenen von Notfällen gedacht. Dazu gehören Überlebende, deren Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und Vermisste.

Der plötzliche Tod eines Angehörigen, Zeugen eines Unglücks oder Großschadenlagen wie die Überschwemmungen im Ahrtal werden von der PSNV-B begleitet.

Zunehmend ist auch die Polizei dankbar, wenn sie von der PSNV -B bei der Überbringung einer Todesnachricht unterstützt wird.

Die Aufgabe der PSNV - B ist es das soziale Netz (Familie, Freund, Nachbarn) der Betroffenen zu aktivieren und Struktur zu geben. Dies nimmt Zeit in Anspruch und geschieht häufig, wenn Rettungskräfte bereits eingerückt sind. Hilfe und Begleitung in den ersten Stunden, Gedanken sortieren, nächste Schritte planen. Antworten auf Fragen finden. Anbieter dieser Unterstützung sind die katholische und evangelische Kirche sowie das BRK. Auch die DLRG, Caritas und ASB haben für diese Einsätze Ansprechpartner.

Wie komme ich nun an die PSNV ran?

Der Kommandant oder Einsatzleiter kontaktiert die Leitstelle und bittet um Alarmierung der PSNV-E und / oder PSNV-B. Genauso wie die Kameraden der freiwilligen Wehren, sind auch wir PSNV-ler ehrenamtlich tätig.

Schlussworte

Zum Abschluss möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen, um uns bei euch für die gute Zusammenarbeit sowie eure Unterstützung und eure Leistungen in den vergangenen Monaten zu danken. Auch im kommenden Quartal werden wieder viele gemeinsame Aufgaben auf die Feuerwehren des Landkreises zukommen, die wir gemeinsam mit euch aber sicher meistern werden.

Der nächste Newsletter wird im April erscheinen. Solltet ihr Informationen oder Beiträge für diesen haben, dann sendet diese wie immer gerne an presse@kfv-online.de.

Mit kameradschaftlichen Grüßen im Namen der Kreisbrandinspektion,

Holger Herrmann

Kreisbrandrat